

https://www.focus.de/panorama/welt/tatablauf-motiv-waffen-kaltbluetiger-tankstellen-mord-durch-einen-masken-verweigerer-was-wir-wissen-und-was-nicht_id_24266015.html 22.9.2021

Kaltblütiger Tankstellen-Mord durch Masken-Verweigerer - Nachbar: "Der war Querdenker"

Am Samstagabend tötet ein 49-jähriger Mann in Idar-Oberstein einen 20-jährigen Mitarbeiter an der Tankstelle. Das Motiv: Die Wut auf die Maskenpflicht. Viele Menschen sind schockiert ob dieser unglaublichen Tat. Wir zeigen, was über den Tankstellen-Mord bekannt ist und was noch nicht.

Am Samstagabend wollte der Tatverdächtige nach bisherigen Polizeierkenntnissen an einer Tankstelle in Idar-Oberstein zwei Sechserpack Bier einkaufen. Nach einem Hinweis des Verkäufers und späteren Opfers auf die [Maskenpflicht](#), verließ der Verdächtige ohne Bier den Verkaufsraum, ging nach Hause und kehrte etwa eine Stunde später mit einem Revolver zurück. Er setzte erneut die Maske ab und schoss nach einem weiteren Disput dem 20-Jährigen "gezielt von vorne in den Kopf", wie Oberstaatsanwalt Kai Fuhrmann mitteilte.

Der 49-jährige Deutsche aus Idar-Oberstein hat die Tat gestanden und sitzt wegen dringenden Tatverdachts des Mordes aus niedrigen Beweggründen in Untersuchungshaft. Nach Fuhrmanns Angaben ist er bislang polizeilich nicht in Erscheinung getreten. Am Sonntagmorgen war er auf dem Gelände der Polizei in Idar-Oberstein festgenommen worden. "Wir gehen davon aus, dass er sich stellen wollte", sagte Triers Polizeipräsident Friedel Durben.

Wie die "[Bild](#)"-Zeitung berichtete, sei der Verdächtige in seiner Nachbarschaft als [Corona](#)-Leugner aufgefallen. "Für ihn waren wir bekloppt, weil wir Masken trugen", erzählt ein Nachbar der Zeitung. Corona sei für ihn eine "Lüge" gewesen. Ein anderer äußert sich

deutlicher: "Der war bekennender Querdenker", zitiert die "Bild" den Mann.

Siehe evtl. dazu auch Email von Maximilian Heck, 21.9.2021.

<https://t.me/GWisnewski/11986> 22-9-2021

""Niemand, der auch nur halbwegs vernünftigen Verstandes ist, wird einen ihm völlig unbekanntem jungen Mann einfach deshalb erschießen, weil er sagt: "Du musst jetzt eine Maske aufsetzen!""", betonte Egg. "Das ist kriminalpsychologischer Nonsense." (Unsinn)"

https://m.focus.de/panorama/welt/horror-tat-am-samstag-horror-tat-in-tankstelle-psychologe-erklaert-warum-das-masken-motiv-fraglich-ist_id_24265107.html

Horror-Tat am Samstag: Psychologe zweifelt daran, dass Maskenpflicht Auslöser für Tankstellen-Mord war

Es ist ein Fall, der ganz Deutschland erschüttert: Ein 49-jähriger Mann erschoss einen Tankstellen-Kassierer, weil er 'ein Zeichen'

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2021-09/toetungsdelikt-maskenstreit-idar-oberstein-bundesinnenministerium-verrohung-gesellschaft-corona> 22.9.2021

Bundesinnenministerium wertet Tat von Idar-Oberstein als Einzelfall

Ein junger Mann wurde erschossen, weil er auf die Maskenpflicht hinwies. Das Bundesinnenministerium will aus der Tat keine "generalisierenden Rückschlüsse" ziehen.

Das Bundesinnenministerium schätzt die [Tötung eines Tankstellenmitarbeiters in Idar-Oberstein](#) als Einzelfall ein. Die Tat zeige "ein dramatisches Ausmaß an Verrohung in der Gesellschaft", sagte ein Ministeriumssprecher in Berlin. "Nach allen Erkenntnissen, die wir bisher haben, handelt es sich um einen Einzelfall" – wenngleich es ein extremer

Einzelfall gewesen sei. Daraus ließen sich aber keine "generalisierenden Rückschlüsse" ziehen. Es gebe derzeit keine Erkenntnisse über weitere Beteiligte "im strafrechtlichen Sinne", sagte der Sprecher. Nach Erkenntnissen des Bundesinnenministeriums und der Sicherheitsbehörden verkleinere sich die Querdenker-Szene. "Gleichzeitig gibt es aber einen radikalen Kern, der sich auch weiterhin radikalisiert", erklärte er.

<https://www.rnd.de/politik/mord-in-idar-oberstein-thueringens-innenminister-georg-maier-spd-will-telegram-staerker-ins-visier-IZVZLETZHVRCIUXKEI2GOEM.html>

22.9.2021

Nach Idar-Oberstein: Thüringens Innenminister will Telegram stärker ins Visier nehmen

Der mutmaßliche Mörder eines Tankstellenmitarbeiters hatte ausgesagt, dass er die Corona-Maßnahmen ablehne.

Der Tat ging ein Streit um die Maskenpflicht voraus.

Thüringens Innenminister Maier fordert nun, den Messengerdienst Telegram stärker ins Visier zu nehmen.

Berlin. Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) hat als Reaktion [auf die Ermordung eines Tankstellenmitarbeiters in Idar-Oberstein \(Rheinland-Pfalz\)](#) gefordert, den Messengerdienst Telegram stärker als bisher ins Visier zu nehmen. „Idar-Oberstein macht wieder einmal deutlich, wie aus Hass und Hetze tödliche Gewalt werden kann“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Eine zentrale Rolle spielen dabei [Messengerdienste wie Telegram](#).“

Es sei deshalb „dringend erforderlich, dass diese Dienste in den Geltungsbereich des Netzwerkdurchsetzungsgesetz einbezogen werden“. Das Gesetz sieht vor, dass Betreiber mutmaßlich strafbare Inhalte löschen und an das Bundeskriminalamt melden.

Er sei sich mit Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) einig, dass Telegram inzwischen die Funktion eines sozialen Netzwerkes habe und daher vom Netzwerkdurchsetzungsgesetz erfasst werde, betonte Maier und fügte hinzu: „Es ist unerträglich, wie nach dem Mordanschlag in Idar-Oberstein das Opfer von „Querdenkern“ und Rechtsextremen auf Telegram verhöhnt wird. Die Betreiber des Dienstes müssen dem schnellstmöglich ein Ende bereiten.“

Auch der Tatverdächtige selbst, der offenbar „Querdenkern“ und Rechtsextremisten nahestand, hatte ein Telegram-Profil.

<https://www.berliner-zeitung.de/open-source/medizinerin-es-gibt-keine-kontrolle-ob-eine-impfkomplikation-gemeldet-wird-li.184157>

21.9.2021

Medizinerin geht davon aus, dass nicht alle Impftoten erfasst werden

Antje Greve ist ärztliche Mitarbeiterin eines Gesundheitsamtes. Sie geht von einer „erheblichen Untererfassung von Impfkomplikationen inklusive Todesfolge“ aus.

Berlin - Der Fall der Berliner Opernsängerin Bettina Ranch bewegt die Gemüter. Ranch hatte sich vor einigen Wochen gegen Corona impfen lassen. Seitdem leidet sie unter so schweren Nebenwirkungen, dass sie alle Auftritte absagen musste. Ein Arzt diagnostizierte eine leichte Gesichtslähmung sowie Ataxie, Ranch ist in medizinischer Behandlung. Gegen einen der Ärzte erhebt Ranch schwere Vorwürfe, da er die Nebenwirkungen nach ihrer Aussage nicht an die zuständigen Stellen gemeldet haben soll. Bei der Berliner Zeitung meldete sich daraufhin Dr. med. Antje Greve. Sie ist ärztliche Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes Karlsruhe. Sie schreibt:

„Als ärztliche Mitarbeiterin eines Gesundheitsamtes wundere mich die Schilderung von Frau Ranch nicht. Leider halten sich manche Ärzte nicht an die Meldepflicht nach Paragraph 6 (1) Satz 3 IfSG, demnach jede über

das übliche Ausmaß gehende Impfreaktion an das Gesundheitsamt zu melden ist. Dieses gibt die Daten an das Paul-Ehrlich-Institut weiter.

Wenn das Gesundheitsamt von nicht gemeldeten Impfkomplicationen erfährt (zum Beispiel aus dem Umfeld von Mitarbeiter*innen) geht es dem nicht nach, sondern unterstellt, dass der behandelnde Arzt dies schon dem Paul-Ehrlich Institut oder dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte oder der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft gemeldet hat.

Die vielen Meldemöglichkeiten bringen das Problem mit sich, dass überhaupt keine Kontrolle besteht, ob eine Impfkomplication überhaupt irgendwohin gemeldet wurde. Es müsste eine einzige Meldestelle geben, beziehungsweise die Einhaltung der Meldepflicht an das Gesundheitsamt konsequent überwacht werden.

Ich gehe von einer erheblichen Untererfassung von Impfkomplicationen, inklusive Todesfolge, nach Impfung aus. Bei deutlich sinkenden Todeszahlen durch Covid nähern sich die Todesraten von Covid-Toten und Impftoten weiter an und es wäre fatal, wenn eines Tages Gleichstand oder ein Überhang von Impftoten herrschte, ohne dass diese Tatsache anhand der Untererfassung überhaupt bemerkt würde.

<https://corona-transition.org/wir-haben-jeden-tag-patienten-die-sofort-nach-der-impfung-einen> 16.9.2021

«Wir haben jeden Tag Patienten, die sofort nach der Impfung einen Kreislaufkollaps erleiden»

Eine Teamleiterin eines Notfallspitals erzählt «Corona-Transition», was derzeit in den Spitälern abläuft. Auftakt der Serie: «Was in Schweizer Spitälern wirklich passiert».

.....Am vergangenen Wochenende forderte Corona-Transition Mitarbeiter von Spitälern dazu auf, uns Genaueres über die aktuelle Situation in den Spitälern zu erzählen. Inzwischen haben wir zahlreiche Informationen

zusammengetragen und mit vielen Mitarbeitern des Gesundheitswesens gesprochen.

Der heutige, erste Teil der Serie führt in ein Akutspital in der Schweiz, das gegenwärtig immer wieder mit geimpften Patienten zu tun hat, die teils an schweren Nebenwirkungen leiden. Dort arbeitet Nina K.* als Teamleiterin auf einer Notfallstation. Ihren richtigen Namen möchte sie im Internet nicht lesen, weil sie ansonsten vermutlich ihren Job los wäre.

Nebenwirkungen werden nicht gemeldet

Seit Beginn der Impfkampagne erlebt sie, wie immer mehr Patienten mit Nebenwirkungen ins Spital kommen. Sehr häufig treffe es Menschen, die sich zuvor im Impfzentrum des Spitals impfen liessen. «Wir haben jeden Tag Patienten, die sofort nach der Impfung einen Kreislaufkollaps erleiden und dann bei uns in die Notfallstation eingeliefert werden müssen», sagt Nina K. gegenüber Corona-Transition. Auch seien zuletzt immer wieder jüngere Menschen nach den mRNA-«Impfungen» mit Herzmuskelentzündungen ins Spital gekommen.

Gemeldet würden diese Ereignisse jedoch nicht. «Wir haben kein Tool dafür, um die Nebenwirkungen zu erfassen», so Nina K. Besonders zu denken gibt der Teamleiterin, dass die leitenden Ärzte die Nebenwirkungen systematisch ignorieren würden. «In der Verdachtsdiagnose erwähnen die Ärzte nicht, dass die Patienten zuvor geimpft wurden», sagt Nina K. Sie selber sagt, dass sie in den Berichten immer zumin

Nina K. ist selber nicht geimpft. «Ich werde mich nicht impfen lassen, weil ich täglich mit den negativen Folgen der mRNA-Injektionen konfrontiert bin. Das ist mir zu gefährlich.» Neben ihr seien rund die Hälfte der Mitarbeiter auch nicht geimpft. Sollte das Spital eine Impfpflicht einführen, würden sie und weitere Mitarbeiter kündigen.

<https://corona-blog.net/2021/09/20/heute-1600-uhr-live-pathologie-konferenz-analyse-der-todesursachen-nach-corona-impfung/>

20.9.2021

Pathologie Konferenz – Analyse der Todesursachen nach Corona Impfung

Im pathologischen Institut in Reutlingen werden heute, 20.9.2021, die Ergebnisse der Obduktionen von acht nach COVID19-Impfung Verstorbenen vorgestellt. Die feingeweblichen Analysen wurden von den Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang durchgeführt. Im Rahmen der live gestreamten Pressekonferenz werden mikroskopische Details der Gewebeveränderungen gezeigt. Prof. Dr. Werner Bergholz berichtet über die aktuellen Parameter der statistischen Erfassung des Impfgeschehens.

.....Die Erkenntnisse bestätigen die Feststellung von Prof. Dr. Peter Schirmacher (wir [berichteten](#)), dass bei mehr als 40 von ihm obduzierten Leichnamen, die binnen zwei Wochen nach der COVID-19-Impfung gestorben sind, circa ein Drittel kausal an der Impfung verstorben sind.

Auf der Pressekonferenz wird zudem das Ergebnis der Analyse von COVID-19-Impfstoffproben einer österreichische Forschergruppe vorgestellt, das sich mit den Erkenntnissen von Wissenschaftlern aus Japan und den USA deckt. Es haben sich im Impfstoff undeklarierte metallhaltige Bestandteile feststellen lassen. Optisch fallen Impfstoffelemente durch ihre ungewöhnliche Form auf.

Aus den Untersuchungsergebnissen resultieren rechtliche und politische Forderungen so zum Beispiel nach unverzüglicher Informationssammlung durch die Behörden, um die gesundheitliche Gefährdungslage der Bevölkerung durch die COVID-19-Impfstoffe bewerten zu können. Eine Aussetzung der COVID-19-Impfungen ist zu erwägen.

Update 21.09.2021: YouTube hat das Video nicht einmal einen Tag nach der Veröffentlichung bereits gelöscht. Wir haben es von einer anderen [Plattform](#) unten eingebunden.

Weiteres Update 21.09.2021: Der Medizinerin Dr. Maria Hubmer-Mogg und weiteren Unterstützern der Website „[Wir zeigen unser Gesicht](#)“ droht ein Disziplinarverfahren (wir [berichten](#)).

Wir möchten euch auf eine sehr wichtige Pathologie Konferenz von Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang hinweisen. Inhaltlich geht es um die Abklärung der Todesursache nach COVID-19-Impfung, sowie undeklarierte Bestandteile der COVID-19-Impfstoffe. Wir berichteten bereits über letzteres Thema, in dem Beitrag, „[Den Covid 19 Impfstoffen auf der Spur – die ersten Blutuntersuchungen erfolgen](#)“.

<https://corona-blog.net/2021/09/21/dr-maria-hubmer-mogg-bekannt-durch-pathologie-konferenz-droht-disziplinarverfahren/> 21.9.2021

Dr. Maria Hubmer-Mogg, bekannt durch Pathologie Konferenz, droht Disziplinarverfahren

Den Ärzten, die sich in der Initiative „Wir zeigen Gesicht“ engagieren und die in Videos auf die Gefahren der Corona-Impfungen für Kinder hinweisen, drohen nun Konsequenzen seitens der Ärztekammer, wie aus einem Schreiben hervorgeht.

Der Medizinerin Dr. Maria Hubmer-Mogg und einigen engagierten Ärzten aus Österreich droht ein Disziplinarverfahren, wegen einer Website namens „[Wir zeigen Gesicht](#)“, berichtet der [Wochenblick](#). Die Medizinerin wurde gestern, den 20. September 2021, durch eine [Pathologen Konferenz](#) auch hier in Deutschland bekannt.

Die österreichische Ärztekammer, will nun die Website, welche Videos bezüglich der Corona Impfung bei Kindern und Jugendlichen veröffentlicht, überprüfen.

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/corona-massnahmen-kein-gehalt-mehr-ohne-3g-nachweis-italien-beschliesst-strenge-regeln-fuer-die-arbeitswelt/27620936.html?ticket=ST-2412571-dCE6ZjqC75tEIWePY3F2-ap5> 17.9.2021

Corona-Maßnahmen Kein Gehalt mehr ohne 3G-Nachweis: Italien beschließt strenge Regeln für die Arbeitswelt

Der Schritt ist einmalig in Europa: In allen italienischen Unternehmen gilt ab Mitte Oktober die 3G-Regel. Premier Draghi will mit der radikalen Maßnahme die Impfquote steigern.

Rom Als erstes Land Europas führt [Italien](#) einen verpflichtenden 3G-Nachweis im gesamten Arbeitsleben ein: Ab 15. Oktober müssen alle Arbeitnehmer und Beamten nachweisen, ob sie geimpft, genesen oder innerhalb der vergangenen 48 Stunden getestet worden sind. Wer dies nicht tut, wird von der Arbeit suspendiert.

In der Privatwirtschaft schon nach einem Tag, im öffentlichen Dienst nach fünf Tagen. Ab dem ersten Tag ohne Nachweis gibt es kein Gehalt. Gekündigt werden darf aber niemand.

Die Rückkehr in Büro oder Fabrik soll nach dem Willen der Regierung so sicher wie möglich laufen. Selbst für Handwerker und Freiberufler, für Babysitter und Haushälter gilt die neue Regelung. „Die Dinge müssen gemacht werden, weil sie gemacht werden müssen, auch wenn dies unpopulär ist.“ Schon am Dienstag zitierte Italiens Premier [Mario Draghi](#) den berühmten Satz des verstorbenen Ökonomen Beniamino Andreatta. Zwei Tage später lässt er seinen Worten Taten folgen.

<https://web.de/magazine/news/coronavirus/corona-news-ticker-angst-corona-fuehrt-unfaellen-londoner-u-bahn-stationen-36161274>

17.9.2021

Angst vor Corona führt zu mehr Unfällen in Londoner U-Bahn-Stationen

Nicht nur das [Coronavirus](#), auch die Angst davor kann gefährlich sein. So ist in Londoner U-Bahn-Stationen die Zahl der [Unfälle](#) zuletzt stark angestiegen, weil viele Passagiere aus Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus davor zurückschrecken, den Handlauf der Rolltreppen zu

berühren. Die Folge sei ein Anstieg potenziell tödlicher Stürze, zitierten britische Medien am Freitag die Londoner Verkehrsgesellschaften.

Zwischen April und Juni dieses Jahres gab es demnach zwölf Tote oder Schwerverletzte in den U-Bahn-Stationen der britischen Hauptstadt sowie 23 in Bussen. Das seien mehr als in den vergangenen Quartalen, berichteten die Zeitungen "Daily Telegraph" und "Evening Standard". Zuletzt nutzten indes auch wieder mehr Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel.

Eines der größten Risiken für die Sicherheit der Passagiere sei, sich nicht festzuhalten und zu stürzen, sagte U-Bahn-Chef Andy Lord dem Blatt. Offenbar fürchteten viele, "dass die Handläufe wegen der Pandemie nicht sauber" seien. Am gefährdetsten seien ältere Menschen. Da seit dem Ende des Lockdowns aber auch das Nachtleben wieder an Fahrt aufgenommen habe, stürzten auch mehr angetrunkene Menschen.

Neben den bereits bestehenden Reinigungsmaßnahmen plant die U-Bahn-Gesellschaft TfL den Einsatz von Geräten mit Ultraviolettstrahlung auf den Handläufen der Rolltreppen, um das Virus zu entfernen.

<https://de.rt.com/asien/124440-pakistan-zweitgroesste-provinz-sindh-kuendigt-verhaftung-ungeimpfter-buerger-an/> 21.9.2021

Pakistan: Zweitgrößte Provinz Sindh kündigt Festnahme ungeimpfter Bürger an

In der pakistanischen Provinz Sindh müssen Bürger mit Gefängnisstrafen rechnen, wenn sie ohne Impfung auf der Autobahn aufgegriffen werden. Auch Betreiber von Autobussen müssen mit Strafen rechnen. Knapp neun Prozent der Bürger sind bislang zweifach geimpft.

Laut [Medienberichten](#) hat die Regierung der pakistanischen Provinz Sindh beschlossen, Bürger festzunehmen, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind und gegen staatliche Anordnungen verstoßen. Das Innenministerium der Provinz erteilte der Polizei im ganzen Sindh auf

Anweisung des National Command and Operation Centre (Nationales Kommando- und Einsatzzentrum, kurz: NCOC) entsprechende Anweisungen. Das NCOC ist eine Einrichtung der Regierung, um die COVID-19-Pandemie zu bekämpfen.

Ab dem 20. September muss jeder, der in der Provinz Sindh die Autobahn befahren möchte, eine COVID-19-Impfung vorweisen können. Wer gegen die Anordnung verstößt, riskiert eine Verhaftung. Bei nicht geimpftem Buspersonal werden die Busse und Stände des betreffenden Unternehmens versiegelt. Das [Gleiche](#) gilt für Hotels und Essenslieferanten.

<https://www.n-tv.de/politik/Gassens-Freedom-Day-kassiert-Absage-article22813144.html> 19.9.2021

"Nicht ethisch vertretbar" Gassens "Freedom Day" kassiert Absage

Mit seiner Forderung, Ende Oktober alle Corona-Beschränkungen aufzuheben, stößt Kassenärzte-Chef Gassen auf Ablehnung in der Politik. Er halte nichts von einem "Freedom Day", sagt Kanzleramtschef Braun. Auch von SPD und Grünen kommt deutlicher Widerspruch.

Kanzleramtschef Helge Braun hat die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) geforderte Aufhebung aller Corona-Auflagen Ende Oktober abgelehnt. "Von einem 'Freedom Day' im Herbst (...) halte ich derzeit nicht viel", sagt der CDU-Politiker der Nachrichtenagentur Reuters. "Denn es kann gut sein, dass es noch eine weitere Welle geben wird."

Gut vier Millionen Menschen hätten sich bis heute infiziert, aber 20 Millionen noch keinen Impfschutz, sagte Braun weiter. "Das zeigt, wie groß eine neue Welle im schlechtesten Fall werden kann. Wir sollten erst eine Aufhebung der Beschränkungen versprechen, wenn der Prozentsatz der Durchgeimpften insbesondere in den höheren Altersgruppen deutlich gestiegen ist - wir also eine Gemeinschaftsimmunität erreichen", sagte **Braun, der auch Arzt** ist.

KBV-Chef Andreas Gassen hatte ein Ende der Corona-Eindämmungsmaßnahmen zu Ende Oktober gefordert. Nötig sei "eine klare Ansage der Politik: In sechs Wochen ist auch bei uns 'Freedom Day'", sagte er der "Neuen Osnabrücker Zeitung" mit Verweis auf das entsprechende Vorgehen in Großbritannien im Juli. Am 30. Oktober sollten "alle Beschränkungen" aufgehoben werden.

"Das gibt jedem, der will, genug Zeit, sich noch impfen zu lassen", argumentierte Gassen. "Meine Wette: Dann sind wir Ende Oktober bei einer Impfquote von 70 Prozent oder noch höher, weil sehr viele Menschen das Angebot dann doch schleunigst annehmen werden." Ohne die Ankündigung eines klaren Stichtags "werden wir uns endlos weiter durch diese Pandemie schleppen", sagte Gassen.

Auch SPD und Grüne gegen "Freedom Day"

Auch SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach hält den Wegfall aller Corona-Beschränkungen zum 30. Oktober für "nicht ethisch vertretbar". Die Welle der Pandemie, die dann käme, wäre zu groß, warnte der Epidemiologe auf Twitter. Besser wäre eine Öffnung, wenn 85 Prozent geimpft seien. Bis dahin sollte die 2G-Regel gelten.

<https://ansage.org/totengraeber-der-wahrheit-totengraeber-der-freiheit/>

20.9.2021

Totengräber der Wahrheit, Totengräber der Freiheit

Falsch-Prognostiker Helge Braun, der wahre Treiber der Pandemie

Für einen Großteil der künstlichen Probleme, an denen dieses Land in anderthalb Jahren Corona fast erstickt ist, dürfte zu einem bislang unterschätzten, ganz maßgeblichen Anteil ein Schwergewicht im Kanzleramt verantwortlich sein, das nicht nur exklusiven Einfluss auf Angela Merkel nimmt, sondern bei dem auch alle Fäden an Expertengremien und politischen Beratern zusammenlaufen: Kanzleramtsminister Helge Braun. Vermutlich trägt er die

Hauptverantwortung für den verhängnisvoll falschen Umgang mit einer zur Weltenkrise aufgebauchten Pandemie – deren Schrecken fast ausschließlich auf der manipulativen Dramatisierung der banalen Erkenntnis beruhte und beruht, dass Menschen doch tatsächlich sterblich sind.

Immer deutlicher wird am Vorabend des Endes einer katastrophalen Kanzlerschaft, deren Auswirkungen Deutschland nachhaltiger schädigen dürften als alle Kriege seiner Vergangenheit, dass es eine absurd falsche Realitätswahrnehmung dieses mit Abstand einflussreichsten Regierungsministerialen gewesen sein dürfte, der all die irrationalen, grundrechtsbrüchigen und inadäquaten Entscheidungen von Lockdowns über Testmanie über Maskenfimmel bis zur Bundesnotbremse und schließlich der rabiaten Impf-Erpressungspolitik als Merkel-Flüsterer wesentlich mitbestimmt hat. Wie schief Braun mit seinen Einschätzungen gelegen hat, das stellte Filip Piatov heute in einem schonungslosen Kommentar für „[Bild](#)“ nochmals zusammen.

Vor genau zwei Monaten, als die 7-Tages-Inzidenz bei 17 lag, rechnete Braun vor: Wenn sich Delta weiter so schnell verbreiten würde und dem keine „enorm hohe Impfquote oder Verhaltensänderung“ entgegengesetzt würde, dann „haben wir in nur neun Wochen eine Inzidenz von 850.“ Seit Ende Juli ist die Impfquote noch um rund 8 Prozent gestiegen, und eine Verhaltensänderung ist seither nicht eingetreten – im Gegenteil. Die Inzidenz liegt bei rund 70 – und wird voraussichtlich bis kommende Woche, wenn Brauns 9-Wochen-Frist erreicht ist, nicht mehr um 800 Punkte steigen. Ganz abgesehen davon, dass es um die Inzidenz eigentlich doch schon gar nicht mehr gehen sollte – was auch im Juli schon feststand.

<https://reitschuster.de/post/nur-34-prozent-der-intensivpatienten-hatten-2020-corona/> 21.9.2021

Nur 3,4 Prozent der Intensivpatienten hatten 2020 Corona Offizielle Zahlen vom Gesundheitsministerium

„Sehr geehrter Herr Reitschuster,

in der gestrigen Regierungspressekonferenz stellen Sie folgende Frage: Laut einem Gutachten des Leibniz-Institutes für Wirtschaftsforschung, die das BMG selbst beauftragte, betrug der Anteil von Patiententagen mit der Diagnose COVID-19 in den Krankenhäusern 2020 1,9 Prozent. Laut Bundesregierung waren die Krankenhäuser am Rande der Überlastung durch COVID-19. Wie passt das zusammen?

Hierzu kann ich folgende Informationen nachtragen:

Im Bericht des Beirats nach § 24 KHG (Analysen zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser und zur Ausgleichspauschale in der Corona-Krise) vom 30. April 2021 ist ausgeführt, dass im Jahr 2020 bei den nach Fallpauschalen abrechnenden Krankenhäusern 1,9 % der Betten insgesamt und 3,4 % der Intensivbetten mit COVID-19-Patientinnen und -Patienten belegt waren (S. 9f. des Berichts).

Hierbei handelt es sich um durchschnittliche Belegungszahlen, die keine differenzierten Aussagen zur regionalen oder zeitlichen Bettenbelegung enthalten.

Mit freundlichen Grüßen Sebastian Gülde"

Tatsächlich – dass es „eine flächendeckende und dauerhafte Überlastung der Krankenhäuser auf Grund der Pandemie“ gebe, hat die

Bundesregierung explizit nie behauptet. Aber sehr wohl hat sie im Duett mit den Medien doch zumindest bei vielen Menschen durch Andeutungen und Halbtöne diesen Eindruck erweckt.

Dass selbst bei den Intensivbetten die Belegung mit COVID-19-Patienten weitaus geringer war, als gemeinhin angenommen, ist eine neue Facette – die offenbar bisher selbst durch das Raster der kritischen Öffentlichkeit gefallen ist. Zumindest weitgehend. Man muss sich das

vergegenwärtigen: Die drastischen Corona-Maßnahmen mit ihren weitreichenden Folgen und massiven Einschnitten der Grundrechte wurden ja vor allem mit der Situation in den Krankenhäusern allgemein und im Spezifischen mit der auf den Intensivstationen gerechtfertigt.....

<https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/ex-verfassungsgerichts-praesident-papier-warum-ungeimpfte-von-oeffentlichen-einrichtungen-und-veranstaltungen-ausgeschlossen-werden-koennen-a/> 22.9.2021

Ex-Verfassungsgerichts-Präsident Papier: Warum Ungeimpfte von öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen ausgeschlossen werden können

Hans-Jürgen Papier war Präsident des Bundesverfassungsgerichts, ist einer der wichtigsten Staatsrechtler Deutschland – und hat die Corona-Politik der Bundesregierung immer wieder öffentlich kritisiert.

Im Gespräch mit Business Insider erklärt er, warum Corona-Einschränkungen für Geimpfte nicht mehr vertretbar sind – es aus seiner Sicht aber gute Gründe gebe, Ungeimpfte vom öffentlichen Leben teilweise auszuschließen.

Beim Zugang zu Restaurants, Veranstaltungen oder anderen Räumen hält Papier sowohl die 2G- (Zutritt nur für Geimpfte oder Genesene) als auch 3G-Regel (Zutritt auch für negativ Getestete) für verfassungskonform.

Das Wort von Hans-Jürgen Papier hat Gewicht in der öffentlichen Diskussion. Der heute 78-jährige Jurist war bis 2010 acht Jahre lang Präsident des Bundesverfassungsgerichts und gilt als einer der wichtigsten Staatsrechtler Deutschlands. Zugleich ist er in der Vergangenheit auch immer wieder als scharfer Kritiker der Corona-Maßnahmen der Bundesregierung aufgetreten: „Die Menschen in diesem Land sind keine Untertanen“, [erklärte er etwa im Januar](#). Die politisch Verantwortlichen müssten auch die ökonomischen, sozialen und kulturellen Lebensgrundlagen bei ihrer Entscheidung über Maßnahmen

mitbedenken und dürften sich nicht nur „am Rat der Virologen“ orientieren.

<https://uncutnews.ch/bestattungsunternehmer-schlaegt-alarm-fast-alle-menschen-die-sterben-sind-geimpft/> 21.9.2021

Bestattungsunternehmer schlägt Alarm: „Fast alle Menschen, die sterben, sind geimpft

Während der Corona-Pandemie sei die Sterblichkeit nicht höher gewesen, sagte John O’Looney, der seit 15 Jahren als Bestatter arbeitet, im Gespräch mit The CrowHouse. Allerdings wurden die Todesfälle fälschlicherweise Covid zugeschrieben.

So wurden beispielsweise Menschen, die eines natürlichen Todes, an Krebs starben oder bei einem Unfall ums Leben kamen, als Covidtote registriert, sagte er. Es gab jedoch einen kurzen Anstieg, als ältere Menschen von der Regierung mit dem Medikament Midazolam behandelt wurden, sagte O’Looney. Diese Menschen wurden auch als COVID-19-Todesfälle gezählt.

Trotz aller Bemühungen, die Zahlen zu erhöhen – auch in Pflegeheimen – sei die Sterblichkeit im Jahr 2020 niedriger als 2019, so der Bestatter.

Die Sterblichkeitsrate geht in die Höhe

Der Impfstoff wurde am 6. Januar eingeführt, woraufhin die Sterblichkeitsrate in die Höhe schnellte. „So etwas habe ich in 15 Jahren noch nie erlebt“, sagte er. „Es begann in dem Moment, als sie anfangen, Nadeln in die Arme zu stechen. Es war furchtbar.“ Und auch diese Menschen wurden zu den COVID-19-Todesfällen gezählt.

Im April wurde es dann plötzlich sehr ruhig, bis vor drei Wochen. Die Todesfälle betreffen nun fast ausschließlich geimpfte Personen, sagte O’Looney. Dazu gehören Herzinfarkte, Blutgerinnsel, Schlaganfälle und Organversagen.

Die Delta-Variante sei ein Impfschaden, betonte er.

Inzwischen haben sich etwa 45 andere Bestatter bei ihm gemeldet, die alle große Angst haben. Wenn es ihnen nichts ausmacht, Menschen im großen Stil zu töten, dann werden sie auch nicht zögern, Leute wie mich zum Schweigen zu bringen, sagte O'Looney.

Die Covid-Impfung hat zwei Ziele: Menschen zu töten und unfruchtbar zu machen, damit sie sich nicht fortpflanzen können.

In den nächsten fünf Jahren könnten alle, die Sie lieben und kennen, sterben, wenn sie den Impfstoff erhalten haben, warnte der Bestatter. „Ich sehe die ersten Anzeichen dafür.“

Das Schreiben erhielt er kurz nachdem das Video veröffentlicht wurde.

Heute wurde ich also von der S.A.I.F. suspendiert – wegen Ehrlichkeit. Das ist typisch für das, was aus diesem Land geworden ist.

So today I have been suspended from the S.A.I F. – for honesty.

This typifies what this country has become. pic.twitter.com/o8FNb8hkSV

— John Olooney (@OlooneyJohn) [September 17, 2021](#)

<https://investors.biontech.de/de/news-releases/news-release-details/pfizer-und-biontech-geben-positive-ergebnisse-aus> 20.9.2021

Pfizer will Impfungen für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren einführen und beantragt eine US-Notfallgenehmigung

Pfizer und BioNTech geben positive Ergebnisse aus Zulassungsstudie für COVID-19-Impfstoff bei Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren bekannt

Die Ergebnisse sind die ersten Daten aus einer Zulassungsstudie für einen COVID-19-Impfstoff bei Kindern unter 12 Jahren

Der Impfstoff zeigte bei Studienteilnehmern im Alter von 5 bis 11 Jahren ein gutes Sicherheitsprofil, war gut verträglich und führte zu robusten neutralisierenden Antikörperantworten

Die Unternehmen planen, die Daten so bald wie möglich bei der FDA, EMA und weiteren Zulassungsbehörden weltweit einzureichen

Die **Ergebnisse bei Kindern unter 5 Jahren werden gegen Ende des Jahres erwartet**

.....In den vergangenen neun Monaten haben hunderte Millionen Menschen ab 12 Jahren auf der ganzen Welt unseren COVID-19-Impfstoff erhalten. Wir wollen den Schutz des Impfstoffs auf diese jüngere Bevölkerungsgruppe erweitern, sofern die Behörde einer Zulassung zustimmt, insbesondere da sich die Delta-Variante weiter verbreitet und eine erhebliche Gefährdung für Kinder darstellt“, sagte Albert Bourla, Chariman und Chief Executive Officer von Pfizer.

„Seit Juli sind die COVID-19-Fälle bei Kindern in den Vereinigten Staaten um rund 240 Prozent gestiegen. Das unterstreicht den Bedarf für Impfungen im Gesundheitswesen. Diese Studienergebnisse sind eine starke Basis für die Zulassungsanfrage unseres Impfstoffs bei Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren. Unser Plan ist es, sie so bald wie möglich bei der FDA und weiteren Zulassungsbehörden einzureichen.“

„Wir freuen uns, dass wir den Zulassungsbehörden vor Beginn der Wintersaison Daten für diese Gruppe von Kindern im Schulalter vorlegen können“, sagte Dr. Ugur Sahin, CEO und Mitbegründer von BioNTech.

„Das Sicherheitsprofil und die Immunogenitätsdaten bei Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren, die mit einer niedrigeren Dosis geimpft wurden, stimmen mit denen überein, die wir mit unserem Impfstoff in anderen älteren Bevölkerungsgruppen bei einer höheren Dosis beobachtet haben.“

....

<https://www.republicworld.com/world-news/australia/australia-violent-covid-protesters-march-on-streets-of-melbourne-attack-the-police.html>

18.9.2021

Australia: Violent COVID Protesters March On Streets Of Melbourne, Attack The Police

In spite of the city's stay-at-home orders, anti-lockdown riots erupted in Melbourne, with about 1,000 violent protestors overwhelming the police officers.

In spite of the city's stay-at-home orders, anti-lockdown riots erupted in Melbourne, with about 1,000 violent protestors overwhelming the police officers and swarming the streets. Australian police used pepper spray to disperse the protestors. There were minor scuffles as well as a violent clash involving a group of demonstrators. A number of people were detained.

The majority of the protestors disobeyed the rules by refusing to wear masks. To prevent the rally from going ahead in violation of public health regulations, 2,000 police officers were stationed at road checkpoints and barricades, as well as on roving patrols.

Around 235 people were arrested by the police and while the majority of detained were taken away for violating health orders, others were accused of assault, disorderly conduct, and weapons and narcotics offences. During the protests, 10 police officers were hurt, with injuries including a broken elbow and nose, a broken finger, and torn muscles. Six officers were brought to the hospital for treatment. Bottles and stones were thrown at officers, according to Victoria Police Commander Mark Galliot.

<https://www.theguardian.com/australia-news/2021/sep/22/riot-police-on-melbourne-streets-to-prevent-third-day-of-protests> 22.9.2021

Riot police end standoff at Melbourne's Shrine of Remembrance on third day of protests

More than 200 arrested as Daniel Andrews condemns 'ugly scenes' and describes actions of protestors as 'insult to the vast majority of tradies'

Police have shut down an almost three-hour standoff with protesters at Melbourne's Shrine of Remembrance, moving in and making a number of arrests as hundreds dispersed towards the city centre.

Officers had surrounded protesters at the war memorial, south of the city's CBD, since about 3pm on Wednesday on the third day of protests in Melbourne. The protests come during a two-week shutdown of the state's construction industry over Covid concerns.

The protests started with members of the powerful Construction, Forestry, Maritime, Mining and Energy Union (CFMEU) resisting a government mandate for compulsory vaccinations in order for them to continue to work on building sites. But they grew to include anti-lockdown and so-called "freedom" protesters.

Victoria police earlier declared a no-fly zone over the CBD. It is understood they asked news helicopter crews not to fly over the protests, concerned the footage was providing intel to the protesters.

<https://t.me/bernie006/701> BERNIE AUS AUSTRALIEN

Telegram-Kanal mit guten Kurzvideos von Bernie, der trotzdem lächelt + den Mut nicht verliert.